

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem vorliegenden Programm möchten wir Sie am 12. und 13. Mai 2017 zum „4. Präventions- und Mundgesundheitstag“ in das Hotel Palace Berlin einladen. Anspruch unserer unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg, Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg und Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten stattfindenden Veranstaltung ist es, auf neue Weise erstklassige wissenschaftliche Vorträge mit breit angelegten praktischen Möglichkeiten und Referentengesprächen zu kombinieren. Im Fokus der Veranstaltung steht vorrangig das bereits qualifizierte Praxispersonal (ZMF, ZMP, DHs) – aber auch Praxisteams sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit entsprechenden Erfahrungen auf diesem Gebiet sind willkommen.
Die Themenauswahl ist in diesem Kontext nicht als allgemeiner Überblick gestaltet, sondern behandelt spezialisiert und vertiefend ausgewählte fachliche Fragestellungen. Darüber hinaus ist es Ziel der Veranstaltung, nicht nur in Bezug auf die Inhalte, sondern auch im Hinblick auf den organisatorischen Ablauf Neues zu bieten. Um die Themenkomplexe möglichst vertiefend behandeln zu können und um einen hohen praktischen Programmanteil zu erreichen, ist die Zahl der Hauptvorträge zugunsten von Table Clinics (Tischdemonstrationen mit Referentengespräch) reduziert worden. Die Themenstellung „Prävention und Mundgesundheit“ wurde zudem bewusst weit gefasst, um gerade den über die reine Prävention hinausgehenden Fragestellungen Rechnung tragen zu können.
Ein begleitendes Angebot mit Seminaren zu den Themen Parodontologie, Hygiene und QM rundet das Programm ab.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie zu dieser außergewöhnlichen Veranstaltung in Berlin begrüßen könnten.

Jürgen Isbaner
Chefredakteur ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis,
Chefredakteur Prophylaxe Journal,
Mitglied des Vorstandes der OEMUS MEDIA AG



Jahrbuch
Prävention & Mundhygiene

Circa 120 Seiten Inhalt | Aktuelle Gesamtübersicht deutscher Prophylaxemarkt | Grundlagen/Parodontologie | Kariesdiagnostik | Paro- und Periimplantitistest | Elektrische Zahnbürsten und Mundduschen | Vorstellungen Anbieter von A bis Z
Alle Teilnehmer/-innen erhalten das Jahrbuch Prävention & Mundhygiene 2017 kostenfrei.

Freitag, 12. Mai 2017
Pre-Congress

TEILNAHMEMÖGLICHKEIT AN FOLGENDEN SEMINAREN

- **Ausbildung zur zertifizierten QM-Beauftragten**
  (Inhalt siehe S. 8)
- **PARO UPDATE – Masterclass**
  (Inhalt siehe S. 9)
- **Weiterbildung und Qualifizierung Hygienebeauftragte(r)**
  (Inhalt siehe S. 10–11, der Kurs findet Freitag und Samstag statt.)

Samstag, 13. Mai 2017
Hauptkongress

WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE

09.00 – 09.05 Uhr Eröffnung

09.05 – 09.45 Uhr **Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten**
Zahnpasta – Ein Kosmetikum mit medizinischer Wirkung

09.45 – 10.25 Uhr **Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg**
Systematik der Parodontitisbehandlung im Praxisteam

10.25 – 10.30 Uhr Diskussion

10.30 – 11.00 Uhr Pause/Besuch der Industrieausstellung

11.00 – 15.00 Uhr **TABLE CLINICS**

Die Referenten betreuen unter einer konkreten Themenstellung einen „Round Table". Es werden Studien, Techniken sowie praktische Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt, bei denen die Teilnehmer/-innen die Gelegenheit haben, mit den Referenten/-innen und anderen Teilnehmer/-innen zu diskutieren und Fragen zu stellen.

WISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE

15.15 – 15.55 Uhr **Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg**
Mundschleimhaut unauffällig.
Oder vielleicht doch nicht?

15.55 – 16.35 Uhr **Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg**
Nachsorge beim Parodontitispatienten (UPT) – Recall mit System

16.35 – 16.45 Uhr Abschlussdiskussion

TABLE CLINICS

11.00 – 11.40 Uhr	1. Staffel
11.50 – 12.30 Uhr	2. Staffel
12.30 – 13.30 Uhr	Pause/Besuch der Industrieausstellung
13.30 – 14.10 Uhr	3. Staffel
14.20 – 15.00 Uhr	4. Staffel
15.00 – 15.15 Uhr	Pause

TC ❶ **Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten**
Häusliche Mundhygiene: Mysterien und Fakten

TC ❷ **Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg**
Neues aus der Welt der Zahnaufhellung und Darlegung der aktuellen Gesetzeslage

TC ❸ **Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg**
Pulverstrahl in der Prophylaxe:
Ganz so einfach ist es doch nicht!

TC ❹ **Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg**
Antibakterielle Mundhygieneprodukte – Was, wann, wie?

TC ❺ **Sabine Hiemer/Dresden**
Zeig mir Deine Zähne – ich erzähl aus Deinem Leben.
Perspektiven in der Prävention – Möglichkeiten zur Unterstützung eines positiven Klimas in der Mundhöhle – Tipps und Tricks aus dem Praxisalltag
(Sunstar GUM)

Hinweis:
Bitte beachten Sie, dass Sie in jeder Staffel nur an einer Tischdemonstration teilnehmen können (also insgesamt vier) und kreuzen Sie die von Ihnen gewählten Table Clinics auf dem Anmeldeformular an.

Abstracts
Wissenschaftliche Vorträge



09.05 – 09.45 Uhr
Zahnpasta – Ein Kosmetikum mit medizinischer Wirkung
Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten

Juristisch gesehen ist die Zahnpasta ein Kosmetikum, dessen Aufgabe im Wesentlichen die Reinigung und Pflege der Zähne sowie die Vermittlung eines frischen Duftes ist. Seit die erste Zahnpasta vor etwas mehr als 100 Jahren in Tuben abgefüllt wurde, hat sie sich jedoch nach und nach zu einem regelrechten Hightech-Produkt entwickelt, das viele Aufgaben übernehmen kann. War es zunächst vor allem das Fluorid, das den Zahncremes zur „Härtung" von Schmelz und Dentin zugesetzt wurde, so entwickelte sie sich in den letzten Jahren zunehmend zum „Vielkönner". Je nach Zusammensetzung verfügen Zahncremes über plaquehemmende Eigenschaften, reduzieren die Zahnsteinbildung, lindern empfindliche Zahnhälse und können sogar Gingivitis und Parodontitis in gewissem Umfang vermeiden. Während die ursprünglich im Vordergrund stehende Aufgabe, die Unterstützung der mechanischen Reinigung der Zähne, lange in den Hintergrund getreten war, hat auch sie in den letzten Jahren wieder deutlich an Bedeutung gewonnen. Im Zuge des in der Zahnmedizin grassierenden Ästhetik-Booms haben sogenannte Weißmacher-Zahnpasten enorm an Bedeutung zugenommen. Ob sie Zähne wirklich weiß machen, ob ihre Abrasivstoffe schädlich sind und was moderne Zahncremes alles leisten können, ist Gegenstand des Vortrages.



09.45 – 10.25 Uhr
Systematik der Parodontitisbehandlung im Praxisteam
Prof. Dr. Thorsten M. Auschill/Marburg

In Deutschland sind, laut epidemiologischen Studien, ca. 35 Millionen Menschen parodontal erkrankt, wobei davon nur etwa ein Drittel diagnostiziert werden. Diese Tatsache wie auch die deutliche Zunahme an mittelschweren und schweren Erkrankungen des Zahnhalteapparates lassen einen starken Behandlungsbedarf erkennen. Der systematischen Herangehensweise und Therapiedurchführung kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Für das gesamte Praxisteam als auch für den Patienten ist es zwingend notwendig, dass von der Erstdiagnostik bis hin zur UPT ein strukturiertes Therapiekonzept eingehalten wird. Der Vortrag beschäftigt sich ausführlich mit der Step-by-step-Darstellung eines in der täglichen Praxis anwendbaren und wissenschaftlich fundierten systematischen Behandlungskonzeptes.



15.15 – 15.55 Uhr
Mundschleimhaut unauffällig. Oder vielleicht doch nicht?
Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg

Es ist nur eine Frage der Zeit, bis sich in der Praxis wieder ein Patient mit einer Mundschleimhautveränderung vorstellt. Doch so häufig Normabweichungen am Mundbefund auch sind, immer wieder fällt es schwer, diese einem bekannten Krankheitsbild zuzuordnen.
Der Vortrag schildert daher zunächst einmal den typischen makro- und mikroskopischen Aufbau der Mundschleimhaut. Darauf basierend werden die häufigsten und relevantesten Krankheitsbilder einschließlich der Behandlungsoptionen beschrieben. Neben Tipps zur klinischen Diagnose werden auch Hilfestellungen wie Probe- und Bürstenbiopsie erklärt.



15.55 – 16.35 Uhr
Nachsorge beim Parodontitispatienten (UPT) – Recall mit System
Prof. Dr. Nicole B. Arweiler/Marburg

Die stetig steigende Zahl an Parodontalerkrankungen verdeutlicht einmal mehr den enorm großen Handlungsbedarf nicht nur der systematischen Prävention und Therapie, sondern vor allem der Nachsorge eben dieser Erkrankungen. Eine adäquate Mundhygiene sowie Programme zur regelmäßigen Nachkontrolle und Prophylaxe sind Schlüssel für den langfristigen Therapieerfolg, was in zahlreichen Studien und Übersichtsarbeiten bestätigt werden konnte. Eine unterstützende Parodontaltherapie (UPT) sollte nicht nur eine „Waschstraße", sondern eine individuelle „Inspektion der Mundgesundheit" sein und damit neben „lebenslangen" Untersuchungen, das frühzeitige Erkennen von „Pathologien", eine regelmäßige Motivation und Instruktion des Patienten sowie eine Reinigung bzw. Instrumentierung von eventuell bestehenden Resttaschen beinhalten. Falls nötig, muss auch auf die Einleitung weiterführender Therapiemaßnahmen (z. B. Chirurgie) aufmerksam gemacht werden. Auch der Aufklärung des Patienten über mögliche Risikofaktoren und seinen Gesund- oder Krankheitszustand kommt eine sehr große Bedeutung zu.
In jedem Fall bildet die Einhaltung einer Systematik die Grundlage für eine erfolgreiche Therapie. Im Vortrag soll diese Systematik der Nachsorge mit ihren Inhalten erarbeitet und praktische Tipps bei der Umsetzung gegeben werden.